

Der Oktober 2020 in Siegerland und Wittgenstein

Covid-19-Krise.

Die Zahl der Infizierten steigt im Verlauf des Monats kontinuierlich an. Zunächst reißt sie die Marke von 35 Infizierten pro 100.000 Einwohner innerhalb von 7 Tagen, dann die 50er-Marke. Siegen-Wittgenstein gilt damit als Risikogebiet. Die Hygiene-Regeln werden entsprechend verschärft.

Die Mehrheit befolgt sie auch. Viele ziehen sich erneut vom öffentlichen Leben weitgehend zurück. Gartenbesitzer verbringen z.B. so viel Zeit wie nie zuvor im eigenen Grün. Doch es hilft alles nichts: Ende des Monats wird der zweite bundesweite Teil-Lockdown beschlossen – zunächst für den November.

Und was sonst noch im Oktober im Kreis geschah:

Autobahnbrücke gesprengt. Tausende Schaulustige verfolgen – aus sicherer Entfernung – die Sprengung des nördlichen Teils der Talbrücke Eisern. (Ihre weisen Erbauer hatten seinerzeit 2 parallel verlaufende Brücken errichtet, so dass nun für die Phase des Neubaus die verbliebene weiter genutzt werden kann.)

Immer mehr Pendler. 90.000 fahren laut neuesten Zahlen täglich mit dem PKW zur Arbeit, nur 8.000 nutzen Bus oder Bahn.

Fusionsgedanken. Mal wieder überlegt man in den Lagern der Sportfreunde Siegen und des 1. FC Kaan-Marienborn, ob man die gemeinsamen Kräfte nicht besser bündeln sollte. Spruchreif wird nichts.

Spektakuläre Rettungsübung. Höhenretter der Feuerwehr Siegen proben das Abseilen von Verletzten, am Funkturm auf der Eisernhardt.

Verleger verstorben. Wolfgang Rothmaler, der Senior-Chef der Vorländer-Mediengruppe, die u.a. die „Siegener Zeitung“ herausgibt, wird 95 Jahre alt.

Erstes Krimifestival. Radio Siegen bringt die erfolgreichsten heimischen Krimi-Autoren auf eine Bühne. Es ist eine der letzten größeren Veranstaltungen vor dem erneuten Corona-Teil-Lockdown.